



AMPF-Empfehlungen für die Erstellung eines Posters¹

Was ist ein Poster?

Ein Poster ist ein statisches visuelles Medium, normalerweise aus Papier oder anderem Material, mit dem Ideen, Forschungsanliegen und -ergebnisse kommuniziert werden können. Der Unterschied zwischen einem Poster und mündlichen Vorträgen ist, dass nun das Poster das Sprechen übernimmt, d. h., die auf diese Weise präsentierten Inhalte sollten den Kern des Anliegens nachvollziehbar vermitteln. Bei der Präsentation des Posters besteht die Aufgabe der Präsentierenden lediglich darin, Fragen zu beantworten, Einzelheiten oder weitere Aspekte zu vertiefen, aber auch Lob entgegenzunehmen oder sich ggf. aufkommenden Fragen zu stellen.

Wie viele Inhalte sollen präsentiert werden?

Da der zur Verfügung stehende Raum in der Regel begrenzt ist, richten sich danach auch die Auswahl sowie Art und Weise der präsentierten Inhalte und Anliegen. Falls darüber hinausgehende Informationen gegeben werden sollen, ist es ratsam, zusätzlich ein Handout vorzubereiten.

Was ist die beste Gliederung?

Wie bei einer mündlichen Präsentation, besteht ein Poster aus:

- einem *Titel*, der nicht nur das Projekt bezeichnet, sondern auch die Namen der Beteiligten sowie ggf. den Namen der beteiligten Institution(en);
- einer *Zusammenfassung* des Projekts, in der der Anlass für das Forschungsvorhaben, das Forschungsdesign, die Befunde sowie die wichtigsten Resultate dargestellt sind; handelt es sich um ein laufendes Vorhaben, sollte der Gesamtrahmen ebenfalls skizziert werden;
- einer *Einführung*, die knapp und klar die zu untersuchenden Fragen/Probleme darstellt;
- einem *theoretischen* und/oder *methodologischen* Referenzrahmen, in dem Grundlagen und Methoden erklärt werden, auf die die Untersuchung/das Anliegen zurückgreift; außerdem sollten grundlegende Annahmen und Hypothesen expliziert werden;
- einem *Ergebnisteil* (sofern Ergebnisse bereits vorliegen), in dem die gewonnenen Erkenntnisse illustriert werden;
- einem *Ausblick*, bspw. mit Empfehlungen und weiterführenden Gedanken oder Konsequenzen für die Umsetzung der Ergebnisse.

Wie soll der Inhalt grafisch dargestellt werden?

(1) Auswahl und Anordnung *planen!*

(2) Inhalte *einfach* gestalten!

- Klare und nicht überladene grafische Aufteilung der einzelnen Informationen: den ganzen Raum nutzen, aber nicht mit „Textwüsten“ überfüllen!

¹ In Anlehnung an „Guidance on Poster Presentations“ der RIME Conference Exeter (2013). Des Weiteren ist die folgende Publikation der Leuphana Universität Lüneburg zum Thema Postererstellung zu empfehlen: http://www.leuphana.de/fileadmin/user_upload/grad_school/files/posterwettbewerb/Leuphana-Posterwettbewerb-Gestaltungshinweise.pdf

- Seien Sie knapp und präzise!
 - Behalten Sie das Ziel im Auge!
- (3) Farben mit Vorsicht und Zurückhaltung gebrauchen!
- Farben dienen der Hervorhebung und der Ausdifferenzierung und nicht der Dekoration!
 - Wählen Sie für den Hinter- und Vordergrund Farbkombinationen, die die Lesbarkeit zueinander erhöhen. Schwarz oder dunkelblau auf weiß oder hellgrauem Hintergrund eignen sich gut. (Ein heller Hintergrund entspricht in der Regel der Lesegewohnheit.)
- (4) Nach Möglichkeit nicht mehr als zwei Schriftarten verwenden!
- (5) Überschriften sollten eine andere, gleichwohl nicht zu hohe Schriftgröße haben als der nachfolgende Text. Die Textelemente sollten auch aus einer angemessenen Entfernung (1,5 bis 2 Meter) lesbar sein. Durchgängige Großbuchstaben vermeiden, sie erschweren das Lesen!
- (6) Nutzen Sie grafische Darstellungen (Abbildungen, Diagramme, Zeichnungen etc.)
- Grafische Darstellungen beschriften und genau bezeichnen!
 - Auf Größe der Darstellungen achten, sodass sie auch noch aus einiger Entfernung lesbar sind.
- (7) Die Sprache auf Konsistenz und Verständlichkeit überprüfen!
- (8) Auf konsistente Gesamtdarstellung achten!
- Bspw. sollten Überschriften gleich gestaltet sowie gleich oder ähnlich positioniert sein.
 - Diagramme sollten in Größe und Skalierung aneinander angepasst sein (vor allem wenn die Diagramme zum Vergleich dienen).
 - Hervorhebungen auf dem gesamten Poster einheitlich gestalten (z. B. immer mittels Kursivsetzung oder immer fett).
- (9) Das Poster sollte eine „Geschichte erzählen“: Ausgewogenes Verhältnis von Textbausteinen herstellen; einen Erzählfaden verfolgen!